

## Dänischer Wohl / Landeshauptstadt Kiel

## Hier zu Hause

## Rentenberatung mit Horst Brasch im Rathaus

**ALTENHOLZ** Der Versichertenberater Horst Brasch ist am Dienstag, 13. Mai, von 13 bis 17 Uhr im Besprechungszimmer im 1. Stock des Rathauses in Altenholz erreichbar. Es können Rentenansprüche für alle Alters-, sowie Erwerbsminderungs-, Witwen-, Witwer-, und Waisenrenten gestellt werden. Formulare sind vorhanden. Die Antragsteller müssen einen aktuellen Versicherungsverlauf, den Personalausweis, die Bankverbindung mit IBAN- und BIC-Code sowie ihre elfstellige Identifikationsnummer mitbringen. Auch bei Kontenklärungen sowie Erfassung von Ausbildungs-, Schul- und Kindererziehungszeiten ist der Versichertenberater behilflich. Eine feste Terminvergabe ist nicht möglich. Telefonisch erreichbar ist Horst Brasch unter 04347/2954. *ez*

## Senioren-Ausflug auf den Ziegelhof

**OSDORF** Die Gemeinde lädt die Senioren zu einer Kaffeefahrt am Mittwoch, 21. Mai, nach Grömitz-Lenste zum Ziegelhof-Café (5,-) ein. Anmeldung bis zum 18. Mai beim Amt unter Tel. 04346/91268 oder -602783 (Ohms). *ez*

## Der Bücherbus kommt in den Wohl

**NEUWITTENBEK** Die Fahrbücherei kommt am Dienstag, 13. Mai, in den südlichen Wohl. Stationen auf der Tour sind: Neudorf/Kindergarten: 9.55-10.25 Uhr; Blickstedt, Kindergarten: 10.35-10.55 Uhr; Altwittenbek, Steenrott 29: 11.05-11.25 Uhr; Neuwittenbek, Am Denkmal: 11.35-12.05 Uhr; Neuwittenbek, Schule: 12.10-12.30 Uhr; Tütendorf, Eckholz Nr. 10: 12.35-12.45 Uhr; Tütendorf, Kattendiek: 12.50-13 Uhr; Blickstedt, Feuerwehr: 14-14.15 Uhr; Felm, Langenhorst: 14.20-14.30 Uhr; Felmerholz, Kieler Weg 10: 14.40-15 Uhr; Altwittenbek, Steenrott Nr. 5: 15.10-15.30 Uhr; Neuwittenbek, Bahnhofstraße/Bölskamp: 15.40-16.10 Uhr; Neuwittenbek, Gut Warleberg/Bushaltestelle: 16.20-16.30 Uhr; Wulfshagener Hütten/Hollander Allee 2: 16.45-17 Uhr; Tütendorf, Am Dorfteich 17: 17.10-17.30 Uhr. *ez*

## 10 000 Enten schwimmen um die Wette

Kiel feiert eines der größten Entenrennen deutschlandweit an der Kiellinie – organisiert von den Kieler Lions und Leos

**KIEL** Auch wenn das Wetter am Wochenende nicht gerade als „prickelnd“ war, zeigte sich Stefanie Wulf vom Eventbüro Kiel nicht unzufrieden: Zwar kamen wohl nicht wie im letzten Jahr 130 000 große und kleine Besucher an die Kiellinie, „aber trotz des schlechten Wetters waren eine Menge Leute unterwegs“, so Stefanie Wulf. Sie genossen am Sonnabend und Sonntag bei der 15. Auflage des Kids-Festivals zwischen Seehundbecken und Landeshaus über 100 Mitmach- und Zuschaueraktionen sowie die familiäre Atmosphäre auf der bunten Meile.

Ob gebastelt, getobt oder geruscht wurde, Spiel-, Spaß- und Sportaufgaben zu lösen waren oder Showtrucks, Erlebnismobil, Streichelzoo oder ein Forschungsschiff unter die Lupe genommen wurde – für jeden dürfte etwas dabei gewesen sein. Und wem das alles nicht reichte, der konnte sich mit Tor-

„Der Erlös wird in diesem Jahr wieder irgendwo in der Mitte der 60 000 Euro liegen.“

Marlis Halft  
„Oberente“

wandschießen, Wasserbombenwerfen oder Entenangeln die Zeit vertreiben.

Und da wir gerade bei den Enten sind: Die konnte man nicht nur angeln, sondern auch ins Rennen schicken. Denn einer der Höhepunkte war wieder das von den Kieler Lions und Leos initiierte Entenrennen, das als das erfolgreichste seiner Art in Deutschland gilt. Bereits zum neunten Mal schickten die Entenbesitzer 10 000 quatschgelbe Plastiken, die sie für je fünf Euro gekauft hatten, für einen guten Zweck an den Start. In diesem Jahr ist es das Kinderheim St. Antoniushaus in Kiel-Elmschenhagen, das eine Spielstraße für die jungen Bewohner bekommen soll (wir berichten).

Nachdem zunächst das Rennen der Sponsoren-Großenten stattfand, bei dem die Ente des „Provincial-Bezirkskommissariats Schwenker – Höll“ aus Kiel siegte, schickte Ministerpräsident Torsten Albig als Schirmherr die 10 000 Enten mit Hilfe der Kieler Berufsfeuerwehr und des Technischen Hilfswerks (THW) auf die Rennstrecke vor dem Landeshaus. Und auch hier säumten



Überblick verloren? Seine eigene Ente mit den Augen zu verfolgen, fiel schwer.

SUHR (3)



Sieger bei den Spender-Großenten wurde die Ente vom Provincial-Bezirkskommissariat Schwenker – Höll



10 000 Enten entließ die Kieler Berufsfeuerwehr in die Freiheit und schickte sie damit ins große Rennen.

wieder Hunderte von Zuschauern trotz einzelner Regenschauer das Ufer.

„So schlechtes Wetter hatten wir eigentlich noch nie“, stellte „Oberente“ Marlis Halft von den Lions fest. Zufrieden war sie dennoch: Alle Enten waren verkauft, und zusammen mit Spenden und dem Verkauf des Entengebäcks der Bäckerei Steiskal wird, so schätzt Marlis

Halft, in diesem Jahr der Erlös wieder „irgendwo in der Mitte der 60 000 Euro liegen“. Auf jeden Fall, soviel ist schon mal sicher, wird der Erlös aller bisherigen Kieler Entenrennen in diesem Jahr die Halbe-Millionen-Euro-Mauer durchbrechen.

Die Nummern der Gewinnerrenten – insgesamt gibt es Preise im Wert von

über 20 000 Euro – können unter [www.entenrennen-kiel.de](http://www.entenrennen-kiel.de) eingesehen werden.



Dieter Suhr  
ist Autor  
unserer Zeitung  
[REDAKTION.ECKERNFOERDE@SHZ.DE](mailto:REDAKTION.ECKERNFOERDE@SHZ.DE)

## Großer Zapfenstreich in Kiel



DSU

**KIEL** Ein auf dem Kieler Rathausplatz seltenes Schauspiel bekamen Passanten am Samstagabend zu sehen: Zum offiziellen Abschluss seines Schützenfestes veranstaltete der Kreisschützenverband Kiel einen Großen Zapfenstreich, den man sonst eher aus dem militärischen Bereich kennt und hier insbesondere den Großen Zapfenstreich bei Verabschiedungen von Bundespräsidenten, Kanzlern oder Verteidigungsministern. Aber auch bei besonderen zivilen Anlässen wird der Große Zapfenstreich aufgeführt. So wie jetzt in Kiel beim Kreisschützenfest, wo ihn das Förde-Blasorchester und die Kieler Sprotten vor

etwa 100 Schützen darboten. Zuvor gab es einen Umzug durch die Innenstadt und den Königsball im Legienhof. Kreiskönig wurde Peter Thiel, Kreiskönigin Karin Thiel (beide Brunswiker Schützengilde), neuer Kreisjugendkönig ist Niklas Kusche von der Schützengilde Gut Schuss Demühlen. Nach vielen Jahren gab es laut Kreisvorsitzender Hilde Burmeister erstmals 2012 wieder ein Kreisschützenfest in Kiel, das alle zwei Jahre stattfinden soll. In diesem Jahr sogar mit Großem Zapfenstreich. Selbst viele alte Kieler konnten sich nicht erinnern, wann es letztmals einen Großen Zapfenstreich vor dem Rathaus gab. *dsu*

## Musik von der Bernsteinstraße

**GETTORF** Sie singen und spielen sich die Seele aus dem Leib: Junge Leute, hochkarätige Musiker, voller Leben. Sie haben Rhythmen und Melodien aus ihren Herkunftsländern mitgebracht, im Stil bewahrt und neu arrangiert. Das Publikum staunt, applaudiert und tanzt im Geiste. Folk Balitca gehört seit Jahren zu den innovativsten Festivals für nordeuropäische Volksmusik.

Erstmals hatte Gettorfs Pastor Frank Boysen am Freitag mit der „Kleinen Bernsteinstraße“, eine von 40 Veranstaltungen des Festivals, drei Ensembles aus Polen, Österreich und Sizilien nach Gettorf geholt. Die Konzertkirche war fast voll. „Wir freuen uns sehr, dass wir diese Session hier haben dürfen im zehnten Jahr, dem Jubiläumsjahr des Festivals“, begrüßte er die Gäste. Dann schickte er das Publikum auf den Weg von der Ostsee ins südliche Europa.

Karolina Cicha aus Warschau, Musikerin, Schauspielerin, Komponistin und Literaturwissenschaftlerin spielt mit dem Multiinstrumentalisten Bart Palyga und



Träume von Sizilien: Etta Scollo und Cellistin Susanne Paul. *MLA*

singt in neun Sprachen. Ukrainisch von einem verliebten Kosak, litauisch von einem mit der Mutter glücklichen und mit der Schwiegermutter unglücklichen Mädchen, in der Zigeunersprache von der Freiheit des grauen Pferdes und auf Jiddisch von der Sehnsucht nach ihrer Heimatstadt. In atmosphärischer Dichte versmilzt ihre Stimme, laut oder sanft, mit dem Klang

der Instrumente zu schweremütiger Idylle. Die Mischung aus archaischen Riten und neuen Klangmitteln fesselt emotional.

Leichter kommt die Musik der Gruppe Alma, die Seele, aus Österreich daher. Die fünf Musiker aus Wien sind mit alpenländischer Volksmusik aufgewachsen und variieren diese Tradition mit Begeisterung und Finesse. Sie jodeln, klatschen, fie-

deln, singen und lachen. Sie sammeln ihre Stücke und drehen sie durch den Alma-Fleischwolf, wie sie in ihrem charmannten österreichischen Dialekt verraten. Mit Vorliebe für die skandinavische und baltische Musik. Dreiklänge produzieren Höhen und Tiefen, wie sie die Alpen haben, sie verführen mit Walzer und trauen sich Experimentelles.

„Ich hoffe, Sie haben noch Kraft für uns“, ruft schließlich Etta Scollo, die Stimme Siziliens, ins Publikum. Am Fuße des Ätna in Catania geboren, klassisch ausgebildet und vielfach ausgezeichnet, verzückt sie in bester Begleitung durch Cellistin Susanne Paul mit traditioneller italienischer und barocker Musik. Mit eindringlicher, variabler Stimme, rauchig, temperamentvoll und poetisch, ruft sie Momente aus ihrer Heimatstadt herbei. Früh morgens am Ätna, Träume vom hellblauen Himmel und der roten, roten Liebe. Fantastisches Sizilien. „Das Leben ist Atmen“, sagt sie. „Damit beginnt und endet es.“ Und wie ist das mit dem Glück? „Es währt nur drei Sekunden. Hauptsache, man tanzt.“ *mla*